

Scheuerfelder Pfarrer sagt Ade

Zum Abschluss noch einmal ein volles Gotteshaus: Das hatte sich Neu-Ruheständler Hartmut Braune-Bezold gewünscht. Und es klappte.

Von Edwin Meißinger

Coburg – Der evangelisch-lutherische Pfarrer Hartmut Braune-Bezold aus Scheuerfeld ist am vergangenen Epiphaniastag in den Ruhestand verabschiedet worden. Wie er mitteilte, habe er sehr lange auf diesen Augenblick gewartet.

Allerdings stellte er klar, dass er damit nicht seinen beruflichen Abschied meine, sondern, dass am Epiphaniastag die Kirche so gut besucht sei. Alle Plätze waren belegt. „Heute geht ein lang gehegter Wunsch von mir in Erfüllung. Es sind mehr Leute in der Kirche als im Wirtshaus.“ Der Abschiedsgottes-

dienst war ein echter Festgottesdienst. In erster Linie dankte die Festgemeinde Gott für die Stärke der vergangenen 25 Jahre, die Hartmut Braune-Bezold, seine Familie und seine Kirchgemeinde Scheuerfeld und Weidach erhalten hätten. Dekan Andreas Kleefeld hob hervor, er sehe in Pfarrer Braune-Bezold sowohl den Hirten, der sich um seine Gemeinde kümmere, als auch Josef, der für seine Frau und die fünf Kinder die Rolle des Vaters gelebt habe. Der Dekan segnete im Laufe des Gottesdienstes das Ehepaar Petra und Hartmut Braune-Bezold. Er fügte an, dass die Pfarrfamilie noch eine gewisse Zeit im Pfarrhaus wohnen werde, bis sie ihr eigenes Domizil bezöge.

Der Coburger Oberbürgermeister Norbert Tessmer wies auf den langen gemeinsamen Weg hin, den der Pfarrer und er gemeinsam gegangen

seien. Er lud das Ehepaar zu einem besonderen Theaterbesuch ein und dankte für die jahrelange Freundschaft. Der Weitramsdorfer Bürgermeister Wolfgang Bauersachs verglich den Pfarrer mit einem Busfahrer, der für alle da sei und auch alle auf seinem Weg mitgenommen habe. Bauersachs überreichte Braune-Bezold den Ehrenteller der Gemeinde Weitramsdorf.

Der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Ulrich Bertram von der katholischen

„*Es sind mehr Leute in der Kirche als im Wirtshaus.*“

Pfarrer Hartmut Braune-Bezold

Kirche St. Michael wies auf die guten und gemeinsamen ökumenischen Aktionen beider Kirchgemeinden hin. Und auch der Baptistenpastor Sebastian Thierfelder betonte, es sei fast unglaublich, dass Hartmut Braune-Bezold bereits in den Ruhestand gehe. Thierfelder dankte für das gute Miteinander und die Unterstützung und lud das Ehepaar zu einem Jazz-Konzert ein. Auch der Vertrauensmann der evangelischen Kirche Scheuerfeld-Weidach, Ulrich Brettschneider, und die stellvertretende Vertrauensfrau, Annerose Kollmann, dankten ihrem Pfarrer für 25 Jahre aktive und kreative Zusammenarbeit.

Pfarrer Braune-Bezold ging in seiner Predigt auf das Lebenslicht ein, das aus Gottes Wirklichkeit ins Leben leuchte. Manchmal sei das Leben sehr anstrengend. „Wir kriegen die Kraft, die wir brauchen. Aber nicht im Vorhinein“, betonte der Pfarrer.

Nach dem Gottesdienst versammelten sich die Gäste in der Scheuerfelder Turnhalle, um von der Pfarrersfamilie Abschied zu nehmen. Zum Swing und der Jazzmusik der „The Veterinary Street Jazz Band München“ wurden weitere Grußworte und persönliche Worte gewechselt. Petra und Hartmut Braune-Bezold möchten jetzt in ihrem Heimatgebiet Scheuerfeld-Weidach bleiben und werden sich hier nach einer geeigneten Unterkunft umschauen.



Petra und Hartmut Braune-Bezold wurden von Dekan Andreas Kleefeld für den weiteren Lebensweg gesegnet.

Foto: Meißinger